

AK Modellierer/innen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

23.06.2015

Agenda

- Gewichtungsmethoden „Punkte“ bzw. „Gewichtete Credits“
 - GPA Berechnung
 - Konsequenzen im PM
 - Modellierungs-Beispiele mit Hinweisen für das PM
- Fresh-up
 - Modellierung „Bereich überspringen“ - Konsequenzen im Web und auf den Dokumenten
 - Sachverhalt NF-PO „Gesamtkatalog aller Module“ im Bereich „Zusätzliche Leistungen“
- Erfahrungsaustausch
 - Erstellung Modulhandbuch
 - Erstellung Vorlesungsverzeichnis
- Verschiedenes
 - neuer Report
- Informationen / Download-Bereich

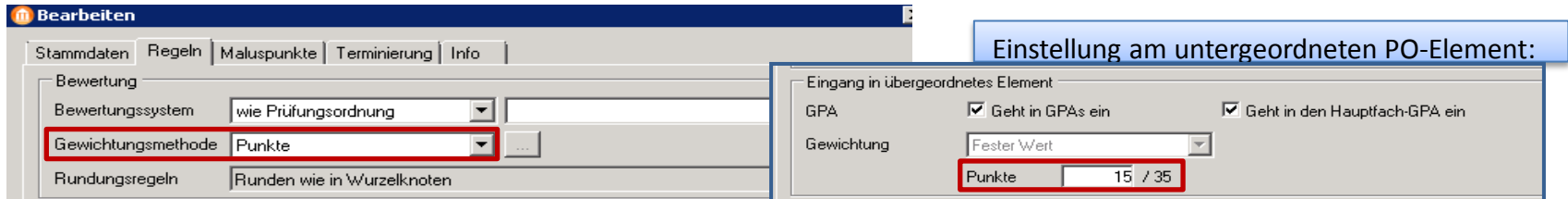
Gewichtungsmethoden

Punkte bzw. Gewichtete Credits

In der PO-Modellierung wird über die Gewichtungsmethode am jeweiligen Bereich für die untergeordneten PO-Elemente die Berechnung des GPA definiert.

Die jeweilige Gewichtung ist an den untergeordneten PO-Elementen modelliert.

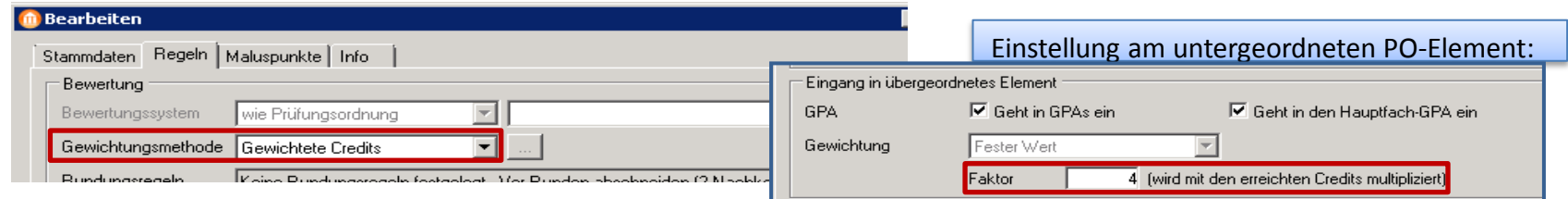
Beispiel 1:



The screenshot shows the 'Bearbeiten' interface with the 'Gewichtungsmethode' dropdown set to 'Punkte' and the 'Gewichtung' dropdown set to 'Fester Wert' with a value of 15 / 35. A callout box titled 'Einstellung am untergeordneten PO-Element:' highlights the 'Gewichtung' settings, showing 'Eingang in übergeordnetes Element' with 'GPA' checked for 'Geht in GPAs ein' and 'Geht in den Hauptfach-GPA ein', and 'Gewichtung' set to 'Fester Wert' with a value of 15 / 35.

→ Die Note des untergeordneten PO-Elements fließt mit dem festen Gewicht 15 in den übergeordneten Bereich ein.

Beispiel 2:



The screenshot shows the 'Bearbeiten' interface with the 'Gewichtungsmethode' dropdown set to 'Gewichtete Credits' and the 'Gewichtung' dropdown set to 'Fester Wert' with a value of 4 (wird mit den erreichten Credits multipliziert). A callout box titled 'Einstellung am untergeordneten PO-Element:' highlights the 'Gewichtung' settings, showing 'Eingang in übergeordnetes Element' with 'GPA' checked for 'Geht in GPAs ein' and 'Geht in den Hauptfach-GPA ein', and 'Gewichtung' set to 'Fester Wert' with a value of 4 (wird mit den erreichten Credits multipliziert).

→ Die Note des untergeordneten PO-Elements geht mit den tatsächlich erreichten Credits, multipliziert mit dem zugehörigen Faktor 4, in den übergeordneten Bereich ein.

Gewichtungsmethoden Konsequenzen im PM

1/2



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Wird eine Studienleistung auf ein Prüfungsordnungselement vom Typ „Bereich“ zugeordnet, an dem die Gewichtungsmethode „Punkte“ oder „Gewichtete Credits“ modelliert ist, ist im Studienleistungsdialog das neue Feld „Gew.“ aktiv.

Studierende / Studienleistungsdialog / <Bearbeiten>

Credits	Fix	Anger.	Gew.	Prüfungsordnungs-element
12,0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0	Schwerpunkt Test
0,0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
0,0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Im Feld „Gew.“ kann das Gewicht hinterlegt werden, mit dem **entsprechend der Ordnung des Studiengangs** die Note in den GPA eingehen soll. Dies ist in der Regel dem PM nicht bekannt.

Der Defaultwert ist 0, d.h. die Bewertung fließt nicht in den GPA ein.

Bei der Gewichtungsmethode „Credits“ ist das Feld „Gew.“ stets ausgegraut, da ohne Funktion.

Gewichtungsmethoden

Konsequenzen im PM



Vorgehensweise für das PM, falls das Feld „Gew.“ aktiv ist (Info an PM am 11.06.2015):

- Leistung auf ein Prüfungsordnungselement zuordnen / anerkennen, das diesem Bereich untergeordnet ist (über), da an dieser Stelle die Gewichtung entsprechend der Ordnung des Studiengangs hinterlegt ist.
- Auf keinen Fall einen beliebigen Wert eintragen → fehlerhafte Berechnung des GPA!
- Bei Fragen zur Zuordnung bitte an StuKo oder Stubü-Leitung des FBs wenden.

Ist das Feld „Gew.“ inaktiv, so fließt die Leistung entsprechend der modellierten Gewichtung in den GPA ein.

Das Feld „Gew.“ ist in diesem Fall ausgegraut und in der Regel leer.

Beste Vorgehensweise:

Zuordnung auf ein Modul, dann ist das Feld „Gew.“ nicht aktiv und der GPA wird korrekt berechnet.

Gewichtungsmethoden

betroffene POen 1/2 (Stand WS 2015/16)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Orga-Einheit	betroffenen POen	betroffene Bereiche
FB 01 RechtWirtsch.	alle B.Sc.-POen	Wurzelknoten
FB 02 Geschichte	MA (2006), LaG (2005) BA (2005), MA (2013), JBA (2006)	Wurzelknoten Wurzelknoten und div. Bereiche
FB 02 Philosophie	JBA (2013, 2015), MA Phil (2013), MA TechPhil (2013) JBA (2006), LaG (2005), MA Phil (2007), MA TechPhil (2007), MEd (2005)	Wurzelknoten Wurzelknoten und div. Bereiche
FB 02 Politikwiss.	MA Int.Stud.Konflikt (2007) BA (2005, 2010), JBA (2006), LaG (2007), MA Gov (2006, 2010, 2013), MA PolTh (2007), MEd (2007)	Wurzelknoten Wurzelknoten und div. Bereiche
FB 02 Soziologie	JBA (2013) BA (2010, 2011), MA (2011)	Wurzelknoten Wurzelknoten und div. Bereiche
FB 02 SprachLit	JBA (2013) MA GermSpr (2013)	Wurzelknoten Wurzelknoten und div. Bereiche
FB 02 TheolEthik	keine	
FB 03 PädBerufspäd.	BA (2008, 2011), MA Bildungswiss. (2011, 2013)	Wurzelknoten und div. Bereiche
FB 03 Psychologie	keine	
FB 03 Sportwiss.	BSc SportInf (2009/13) JBA (2010/13)	Wurzelknoten und div. Bereiche Bereich „Sporttheorie“
FB 4 Mathematik	BSc Mathe/Mathe (2007, 2011), BSc Mathe/Mathe bil (2009)	Unterbereiche des „Sondernebenfachs Philosophie“

Gewichtungsmethoden

betreffene POen 2/2 (Stand WS 2015/16)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Orga-Einheit	betreffenen POen mit Gewichtungsmethode „Punkte“ bzw. „Gewichtete Credits“	betreffene Bereiche
FB 05 Physik	MSc TechPhy (2008) MSc EngPhy (2007) MSc Physics (2007)	Wurzelknoten div. Bereiche Wurzelknoten und Bereich „Forschungsarbeit“
FB 07 Chemie	keine	
FB 10 Biologie	BSc (2008, 2015)	Wurzelknoten
FB 11 AngGeo	BSc (2008, 2014)	Wurzelknoten
FB 11 MaWi	BSc (2008, 2015), MSc (2011, 2015)	Wurzelknoten
FB 13 BauIngUmw.	keine	
FB 15 Architektur	MSc (2014) BSc (2008, 2010), MSc (2009, 2010)	Wurzelknoten Wurzelknoten und div. Bereiche
FB 16 MB	keine	
FB 18 ETiT	BSc IST (2010), MSc ETiT (2007), MSc ICE (2010), MSc Mech (2009) BSc IST (2015)	Wurzelknoten Wurzelknoten und div. Bereiche
FB 20 Informatik	BSc (2004, 2007, 2009) BSc (2003) JBA (2013)	Wurzelknoten div. Bereiche Wurzelknoten und Bereich „Pflichtbereich“

Gewichtungsmethoden Hinweise für das PM



Modellierungs-Beispiel 1: POen, bei denen die Gewichtungsmethoden „Punkte“ oder „Gewichtete Credits“ **ausschließlich am Wurzelknoten** modelliert sind:

Prüfungsordnung M.Sc. Materials Science (2015) (WiSe 2015/16)

M.Sc. Materials Science (2015)

- Obligation & Permission to take "Conce
- Discussion with Mentor
- Prerequisites and Obligations
- Thesis Domain
- Mandatory Domain
- Mandatory Elective Domain Quantum M
- Elective Courses Materials Science
- Elective Courses (not Materials Science
- Voluntary Courses
- Additional Achievements

Bearbeiten

Stammdaten Regeln Maluspunkte Info

Bewertung

Bewertungssystem wie Prüfungsordnung

Gewichtungsmethode **Gewichtete Credits**

Rundungsregeln Keine Rundungsregeln festgelegt. Vor Runden abschneiden (2 Nachkommastelle ...)

Eing

GPA

an Wurzelknoten Gewichtungsmethode „Gewichtete Credits“

an **allen** (direkten) Unterbereichen Gewichtungsmethode „Credits“

d.h. alle, den Unterbereichen untergeordnete, PO-Elemente (Unterbereiche, Kursbereiche, Module) fließen mit der Gewichtung „Erreichte Credits“ in den GPA ein.

Prüfungsordnung M.Sc. Materials Science (2015) (WiSe 2015/16)

M.Sc. Materials Science (2015)

- Obligation & Permission to take "Conce
- Discussion with Mentor
- Prerequisites and Obligations
- Thesis Domain
- Mandatory Domain
- Mandatory Elective Domain Quantum M
- Elective Courses Materials Science**
- Special Obligation Modules
- Elective Courses Materials Science
- Gesamtkatalog aller Module FB 04
- Gesamtkatalog aller Module FB 05
- Gesamtkatalog aller Module FB 07
- Gesamtkatalog aller Module FB 10
- Gesamtkatalog aller Module FB 11
- Gesamtkatalog aller Module FB 13

Bearbeiten

Stammdaten Regeln Maluspunkte Terminierung Info

Bewertung

Bewertungssystem wie Veranstaltung/Modul

Gewichtungsmethode **Credits**

Rundungsregeln Runden wie in Wurzelknoten

Eingang in übergeordnetes Element

GPA Geht in GPAs ein Geht in den Hauptfach-GPA ein

Gewichtung Fester Wert

Faktor 2 (wird mit den erreichten Credits multipliziert)

➔ Leistungen, die irrtümlich dem Wurzelknoten zugeordnet sind, sollen durch das PM **wie bisher** jeweils auf ein untergeordnetes PO-Element entsprechend der PM-Prozesse zugeordnet werden.

Gewichtungsmethoden

Hinweise für das PM



Modellierungs-Beispiel 2: POen, bei denen die Gewichtungsmethoden „Punkte“ oder „Gewichtete Credits“ an einem Bereich und einem zugehörigen Unterbereich modelliert sind:

Prüfungsordnung M.A. Soziologie (2011) (WiSe 2011/12)

- M.A. Soziologie (2011)
 - Validierung
 - Modul M1: Theorie und Gesellschaft (12 CP)
 - Modul M2: Spezielle Soziologien A (12 CP)
 - Modul M3: Spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung (12 CP)
 - Modul M4: Spezielle Soziologien B (18 CP) [schwerpunktbezogen]
 - Schwerpunkt Arbeit, Technik und Organisation (ATO)
 - 02-02-0401 Seminar Spezielle Soziologien B I - Arbeit, 6 CP; Geht in den GPA ein
 - 02-02-0402 Seminar Spezielle Soziologien B II - Arbeit, 3 CP; Geht nicht in den GPA ein
 - 02-02-0403 Seminar Spezielle Soziologien B III (Kolloq, 6 CP; Geht nicht in den GPA ein
 - Schwerpunkt Stadt und Raum (SR)
 - Schwerpunkt Bildung und Macht (BM)
 - 02-02-M4MP Modulprüfung Modul M 4 - Spezielle Soziologien B, 3 CP; Geht in den GPA ein
 - Modul M5: Lehrforschungsprojekt (18 CP)
 - 02-02-5000 Master-Thesis Soziologie
 - Wahlpflichtmodul
 - Auflagen
 - Zusätzliche Leistungen

Configuration for Schwerpunkt Arbeit, Technik und Organisation (ATO):
Gewichtungsmethode: Punkte
Rundungsregeln: Runden gemäß Bewertungssystem
Eingang in übergeordnetes Element: GPA Geht in GPAs ein Geht
Gewichtung: Fester Wert
Punkte: 18 / 102

Configuration for Schwerpunkt Stadt und Raum (SR):
Gewichtungsmethode: Credits
Rundungsregeln: Runden gemäß Bewertungssystem
Eingang in übergeordnetes Element: GPA Geht in GPAs ein Geht
Gewichtung: Fester Wert
Punkte: 50 / 200

Configuration for 02-02-M4MP Modulprüfung Modul M 4 - Spezielle Soziologien B:
Gewichtungsmethode: Credits
Rundungsregeln: Runden gemäß Bewertungssystem
Eingang in übergeordnetes Element: GPA Geht in GPAs ein Geht
Gewichtung: Fester Wert
Punkte: 50 / 200

➔ Leistung sollte durch das PM auf ein untergeordnetes Modul entsprechend der PM-Prozesse zugeordnet werden, damit der GPA korrekt berechnet werden kann.

Entscheidung liegt bei StuKo, Stubü-Leitung bzw. beim Lehrenden, der die Anerkennung bewilligt hat.

Gewichtungsmethoden

Hinweise für das PM



Modellierungs-Beispiel 3: POen, bei denen die Gewichtungsmethoden „Punkte“ oder „Gewichtete Credits“ an einem Bereich und einem zugehörigen Unterbereich modelliert sind:

NF-PO; Pflichtbereich mit Pflichtmodulen

Prüfungsordnung J.B.A. 2013 Informatik Fach (WiSe 2013/14)

- J.B.A. 2013 Informatik Fach
 - Pflichtbereich**
 - 04-00-0125/f Höhere Mathematik I (FP)
 - 20-00-0004 Grundlagen der Informatik I
 - 20-00-0005 Grundlagen der Informatik II
 - 04-00-0120 Formale Grundlagen der Informatik I: Automaten
 - 20-00-0006 Grundlagen der Informatik III
 - 20-00-0017 Einführung in Software Engineering**
 - Bachelor-Praktikum mit Projektbegleitung
 - 20-00-0334 Bachelor - Praktikum
 - 20-00-0145 Projektbegleitung
 - Wahlpflichtbereich

Pflicht; Geht in den GPA ein
Pflicht; Geht in den GPA ein
Pflicht; Geht in den GPA ein
Pflicht; Geht in den GPA ein
Pflicht; Geht in den GPA ein
Pflicht; 5 CP; Geht in den GPA ein
Pflicht; Geht in den GPA ein
Pflicht; Geht in den GPA ein
Pflicht; Geht nicht in den GPA ein

Gewichtungsmethode Punkte

Gewichtungsmethode Punkte

Rundungsregeln Runden wie in Wurzelknoten

Eingang in übergeordnetes Element

GPA Geht in GPAs ein Geht in GPAs ein

Gewichtung Fester Wert

Punkte 70 / 108

Eingang in übergeordnetes Element

GPA Geht in GPAs ein Geht in GPAs ein

Gewichtung Fester Wert

Punkte 10 / 70

➔ Leistung muss durch das PM auf ein untergeordnetes Modul entsprechend der PM-Prozesse zugeordnet werden, damit sowohl die **Bestehensregeln** erfüllt werden, als auch der GPA korrekt berechnet werden kann.

Entscheidung liegt bei StuKo, Stubü-Leitung bzw. beim Lehrenden, der die Anerkennung bewilligt hat.

„Fresh Up“

Bereich überspringen

1/4



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Modellierung: Bereich markieren / <Bearbeiten> / Karte Stammdaten / Feldbereich Darstellung

- [-] B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik (2007)
 - [+] Informationsveranstaltungen zum Studium
 - [+] Pflichtbereich
 - [-] Vertiefung
 - [-] Mikro- und Feinwerktechnik
 - [+] Proseminar ETIT
 - [+] Grundlagen
 - [+] Schlüsselkompetenzen
 - [-] Fachstudium
 - [-] **BSc. ETIT MFT - Fachstudium**
 - 16-25-6400 Einführung in die Mechanik
 - 18-sl-1021 Praktische Entwicklungsmethodik I
 - 18-wy-1021 Praktische Entwicklungsmethodik II
 - 18-sl-1010 Technologie der Mikro- und Feinwerktechnik I
 - 16-08-6410 Werkstoffe der Elektrotechnik
 - [-] **BSc. ETIT MFT - Fachstudium**
 - 16-25-6400 Einführung in die Mechanik
 - 16-17-6400 Grundlagen der Konstruktion
 - 18-sl-1021 Praktische Entwicklungsmethodik I
 - 18-wy-1021 Praktische Entwicklungsmethodik II
 - 18-sl-1030 Fachexkursion MFT

Darstellung		
<input type="checkbox"/> Letzter Bereich	<input type="checkbox"/> Beim Start geöffnet	
<input checked="" type="checkbox"/> Bereich überspringen	<input type="checkbox"/> Neue Seite	
<input checked="" type="checkbox"/> Anzeigen in Ergebnissen	<input type="checkbox"/> Überschrift im Zeugnis	<input checked="" type="checkbox"/> Credits für Unterbereiche anzeigen
<input type="checkbox"/> GPA in Ergebnissen	<input type="checkbox"/> GPA in Zeugnis	

Darstellung		
<input type="checkbox"/> Letzter Bereich	<input type="checkbox"/> Beim Start geöffnet	
<input type="checkbox"/> Bereich überspringen	<input type="checkbox"/> Neue Seite	
<input checked="" type="checkbox"/> Anzeigen in Ergebnissen	<input type="checkbox"/> Überschrift im Zeugnis	<input checked="" type="checkbox"/> Credits für Unterbereiche anzeigen
<input type="checkbox"/> GPA in Ergebnissen	<input type="checkbox"/> GPA in Zeugnis	

„Fresh Up“

Bereich überspringen

2/4



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Konsequenzen im Web-Anmelde-Kontext der Studierenden

- [-] B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik (2007)
 - [+] Informationsveranstaltungen zum Studium
 - [+] Pflichtbereich
 - [-] Vertiefung
 - [+] Mikro- und Feinwerktechnik
 - [+] Proseminar ETiI
 - [+] Grundlagen
 - [+] Schlüsselkompetenzen
 - [-] Fachstudium
 - [+] BSc. ETiI MFT - Fachstudium
 - 16-25-6400 Einführung in die Mechanik
 - 18-sl-1021 Praktische Entwicklungsmethodik I
 - 18-wy-1021 Praktische Entwicklungsmethodik II
 - 18-sl-1010 Technologie der Mikro- und Feinwerktechnik I
 - 16-08-6410 Werkstoffe der Elektrotechnik
 - [+] BSc. ETiI MFT - Fachstudium
 - 16-25-6400 Einführung in die Mechanik
 - 16-17-6400 Grundlagen der Konstruktion
 - 18-sl-1021 Praktische Entwicklungsmethodik I
 - 18-wy-1021 Praktische Entwicklungsmethodik II
 - 18-sl-1030 Fachexkursion MFT

TUCaN

Aktuelles | **VV** | Stundenplan | **Veranstaltungen** | Prüfungen | Service | Bewerbung | Hilfe

Anmeldung zu Modulen und Veranstaltungen

B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik (2007) > Vertiefung > Mikro- und Feinwerktechnik > Fachstudium

- **BSc. ETiI MFT - Fachstudium**

Anmeldung

Mein aktueller Anmeldestatus

→ Nur „grün-umrandeter“ Bereich wird im Web angeboten!

„Fresh Up“

Bereich überspringen

3/4



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Konsequenzen im Web-Leistungsspiegel der Studierenden

[-] B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik (2007)

- [+] Informationsveranstaltungen zum Studium
- [+] Pflichtbereich
- [-] Vertiefung
 - [-] Mikro- und Feinwerktechnik
 - [+] Proseminar ETIT
 - [+] Grundlagen
 - [+] Schlüsselkompetenzen
 - [-] Fachstudium
 - [+] **BSc. ETIT MFT - Fachstudium**
 - 16-25-6400 Einführung in die Mechanik
 - 18-sl-1021 Praktische Entwicklungsmethodik I
 - 18-wy-1021 Praktische Entwicklungsmethodik II
 - 18-sl-1010 Technologie der Mikro- und Feinwerktechnik I
 - 16-08-6410 Werkstoffe der Elektrotechnik
 - [+] **BSc. ETIT MFT - Fachstudium**
 - 16-25-6400 Einführung in die Mechanik
 - 16-17-6400 Grundlagen der Konstruktion
 - 18-sl-1021 Praktische Entwicklungsmethodik I
 - 18-wy-1021 Praktische Entwicklungsmethodik II
 - 18-sl-1030 Fachexkursion MFT

Fachstudium						
BSc. ETIT MFT - Fachstudium						
16-25-6400	Einführung in die Mechanik		6,0	6,0	3,3	✓
	Fachprüfung 24.07.14, Klausur	Einführung in die Mechanik	24.07.2014		3,3	✓
Summe BSc. ETIT MFT - Fachstudium			Σ 6,0	6,0		✓
Es sind maximal 29,0 Credits einzubringen.						
BSc. ETIT MFT - Fachstudium						
16-17-6400	Grundlagen der Konstruktion		4,0	4,0	2,0	✓
	Fachprüfung 09.03.15, Terminvereinbarung am FG	Grundlagen der Konstruktion	09.03.2015		2,0	✓
Summe BSc. ETIT MFT - Fachstudium			Σ 4,0	4,0		✓
Es sind maximal 29,0 Credits einzubringen.						
Summe Fachstudium			Σ 10,0	10,0		

→ Module wurden über beide Bereiche angemeldet, daher sind beide Bereiche im Web-Leistungsspiegel sichtbar!
Das PM sollte Leistung aus „rotem“ Bereich auf ein Modul im „grünen“ Bereich zuordnen.



Hinweis:

Eine Bereichsüberschrift wird, obwohl „Bereich überspringen“ angehakt ist, im Web-Leistungsspiegel angezeigt, sobald eine Leistung zugeordnet ist!

„Fresh Up“

Bereich überspringen

4/4



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Konsequenzen im Dokument

- [-] B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik (2007)
 - [+] Informationsveranstaltungen zum Studium
 - [+] Pflichtbereich
 - [-] Vertiefung
 - [-] Mikro- und Feinwerktechnik
 - [+] Proseminar ETIT
 - [+] Grundlagen
 - [+] Schlüsselkompetenzen
 - [-] Fachstudium
 - [-] **BSc. ETIT MFT - Fachstudium**
 - 16-25-6400 Einführung in die Mechanik
 - 18-sl-1021 Praktische Entwicklungsmethodik I
 - 18-wy-1021 Praktische Entwicklungsmethodik II
 - 18-sl-1010 Technologie der Mikro- und Feinwerktechnik I
 - 16-08-6410 Werkstoffe der Elektrotechnik
 - [-] **BSc. ETIT MFT - Fachstudium**
 - 16-25-6400 Einführung in die Mechanik
 - 16-17-6400 Grundlagen der Konstruktion
 - 18-sl-1021 Praktische Entwicklungsmethodik I
 - 18-wy-1021 Praktische Entwicklungsmethodik II
 - 18-sl-1030 Fachexkursion MFT

Leistungsübersicht

Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik,
B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik

Leistung	Note	CP*	Prüfer	Datum
Fachstudium				
Einführung in die Mechanik	3,30	6,0	Norrick, N.	24.07.2014
Grundlagen der Konstruktion	2,00	4,0	Kloberdanz, H.	09.03.2015

Im Beispiel wurde eine Leistung unterhalb des „roten“ Bereichs und eine weitere Leistung unterhalb des „grünen“ Bereichs zugeordnet:

→ Da die Bereichsüberschriften nicht ausgegeben werden sollen Überschrift im Zeugnis, sieht das Dokument korrekt aus.

„Fresh Up“

NF-PO: Gesamtkatalog aller Module an der TU Darmstadt



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Sachverhalt:

- Diese NF-PO ist in unterschiedlichen Kontexten in diverse PO-Bäume eingehängt.
- Da die CPs und Leistungen z.T. in die CP-Gesamtsumme bzw. Gesamtnote einfließen sollen, müssen an der NF-PO die Häkchen an „Credits einbringen“ und „Geht in den GPA ein“ gesetzt sein.

Konsequenz für den Bereich „Zusätzliche Leistungen“, in den diese NF-PO eingehängt wurde:

Das an einem PO-Element markierte Kontrollkästchen **„Credits einbringen“** wird bisher von CN nicht ausgewertet, daher fließen alle CPs in die Gesamtsumme aller Credits ein!

- Damit CPs aus dem Bereich „Zusätzliche Leistungen“ nicht zu einem vorzeitigen Abschluss führen, muss ggf. ein übergeordneter Bereich mit entsprechender Min-Regel modelliert werden.

(siehe Folien vom 10.11.2014,

http://www.info.tucan.tu-darmstadt.de/verwalten/downloads_v/cn_verwalten_download_detail.de.jsp).

Das an einem PO-Element markierte Kontrollkästchen **„Geht in den GPA ein“** wirkt sich nur auf dessen Ergebnis aus, nicht auf die Ergebnisse aus untergeordneten PO-Elementen. Falls an einem untergeordneten Element (z.B. Kursbereich) das Kontrollkästchen markiert ist, wird dessen Bewertung für die Weiterberechnung des GPAs berücksichtigt!

- Damit Leistungen aus dem Bereich „Zusätzliche Leistungen“ nicht in die GPA-Berechnung einfließen, muss das PM die Leistung auf den Bereich „Zusätzliche Leistungen“ zuordnen.

(siehe Folien vom 10.11.2014,

http://www.info.tucan.tu-darmstadt.de/verwalten/downloads_v/cn_verwalten_download_detail.de.jsp).

„Erfahrungs-Austausch“ Modulhandbuch



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Link zum Modulhandbuch: <http://www.tucan-mhb.tu-darmstadt.de>

Modulhandbuch erstellen und herunterladen

1. Geben Sie eine Liste aller Modulnummern der Module ein, die das Modulhandbuch beinhalten soll.
2. Klicken Sie „Eingabe bestätigen“. Es wird ein Modulhandbuch dieser Module erstellt. Dieser Prozess kann je nach Anzahl der der Modulnummern bis zu mehrere Minuten dauern.
3. Klicken Sie „Modulhandbuch herunterladen“ um das Modulhandbuch im Format „.docx“ herunterzuladen.

Bei Fragen, Anregungen oder Problemen besuchen Sie bitte unsere **Hilfe-Website** oder schreiben Sie eine Mail an tucan@tu-darmstadt.de.

Bitte Modulnummern eingeben:

Modulnummern (Nur eine Nummer pro Zeile):

18-sl-2010

...

Stand Modulhandbuch:

15.06.2015

Eingabe bestätigen

Wann und wozu verwenden Sie in den Fachbereichen das Web-Modulhandbuch?

Modulbeschreibung

Modulname Technologie der Mikrosystemtechnik					
Modul Nr. 18-sl-2010	Kreditpunkte 4 CP	Arbeitsaufwand 120 h	Selbststudium 75 h	Moduldauer 1 Semester	Angebotsturnus Jedes 2. Semester
Sprache Deutsch			Modulverantwortliche Person Prof. Dr. Helmut Schlaak		
1 Kurse des Moduls					
Kurs Nr.	Kursname	Arbeitsaufwand (CP)	Lehrform	SWS	
18-sl-2010-ue	Technologie der Mikrosystemtechnik		Übung	1	
18-sl-2010-vi	Technologie der Mikrosystemtechnik		Vorlesung	2	
2 Lerninhalt Kenntnisse über die vielfältigen Fertigungsverfahren in der Mikro- und Feinwerktechnik und ihren Einfluss auf die Entwicklung von Geräten und Komponenten.					
3 Qualifikationsziele / Lernergebnisse Beschichtungsverfahren wie Pulverbeschichtung, elektrolytische Beschichtung, Vakuumbeschichtungsverfahren, CVD beschreiben können. Beschreiben der Fertigung von Glasbauteilen wie Glasherstellung, optische Gläser, Glasfasern, Glaskeramik. Erläutern von mikrotechnischen Fertigungsverfahren wie Photolithographie, Ätzverfahren, Diffusionsverfahren, Silizium-Mikromechanik, LIGA. Herstellung elektronischer Baugruppen wie Chip-Montage, Bump-Technologie, Schichtschaltungen, Surface-Mount-Technologie (SMT) beschreiben können.					
4 Voraussetzung für die Teilnahme					
5 Prüfungsform Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche Prüfung, Dauer: 30 Min., Standard BWS) 					
6 Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten					
7 Benotung Modulabschlussprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Modulprüfung (Fachprüfung, mündliche Prüfung, Gewichtung: 100%) 					
8 Verwendbarkeit des Moduls MSe ETIT, MSe MEC, MSe Wi-ETIT					
9 Literatur Skript zur Vorlesung: Technologie der Mikrosystemtechnik					
10 Kommentar					

„Erfahrungsaustausch“

Modulhandbuch (MHB) / Zusammenfassung der Diskussion



Die Generierung des MHB aus TUCaN heraus wird wie folgt von den Fachbereichen genutzt:

- MHB wird komplett in TUCaN gepflegt und aus TUCaN heraus generiert
- Studiengangs-Bauer planen alle Module in einem MHB-Word-Dokument; MOD bekommt fertiges MHB und pflegt dieses in TUCaN ein
- FB nutzt ein Parallelsystem, in das die Lehrenden die Modulbeschreibungen selber anpassen können; „Nach“-Pflege in TUCaN ist nicht zu leisten
- MOD bekommt z.T. Modulbeschreibungen der Lehrenden, die daraufhin in TUCaN eingepflegt werden → es fehlen Inhalte, MOD weiß z.T. nicht, was in Felder eingetragen werden soll oder setzt vorgegebene Texte in andere Felder.
- Für Interdisziplinäre Studiengänge wird eine vollständige Modulbeschreibung in TUCaN gewünscht, zwecks Beratung der Studierenden und Erstellung des Diploma Supplements

Zu klärende Fragen:

1. Welche Modul-Beschreibung gilt für die Studierenden?
 - die im Web sichtbare TUCaN-Modulbeschreibung? (Änderungen der Info Felder werden sofort in alle existierenden Modulangebote übernommen. Die Namensänderung greift dagegen erst beim nächsten Modulangebot.)
 - oder die Modulbeschreibung, die ggf. der Fachbereich auf seinen Web-Seiten für jede Prüfungsordnung veröffentlicht?
2. Müssen die Modulbeschreibungen in TUCaN gepflegt werden?
3. Wer entscheidet dies? Wie könnte ein solcher Prozess aussehen?

„Erfahrungs-Austausch“

Vorlesungsverzeichnis



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Ein neues Vorlesungsverzeichnis wird vom zentralen LVM durch Kopieren eines bereits vorhandenen Vorlesungsverzeichnisses erstellt. Beim Kopieren werden neben der kompletten Verzeichnisstruktur die Kurse mitkopiert; die zugeordneten Veranstaltungen werden nicht mitkopiert.

Erst im aktuellen Semester prüft CN, ob zu einem Kurs eine Veranstaltung angeboten wird. Falls dies der Fall ist, wird diese Veranstaltung im Vorlesungsverzeichnis angezeigt.

Wie sehen die Informations-Prozesse zwischen MOD und LVM bei neu modellierten Kursen in Ihren Fachbereichen aus?

„Erfahrungs-Austausch“

Vorlesungsverzeichnis (VV) / Zusammenfassung der Diskussion



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Das Einhängen neuer Kurse ins VV wird in den Fachbereichen von verschiedenen Akteuren ausgeführt:

- MOD
- LVM / MOD (Doppelrolle)
- LVM; wird von MOD informiert
- MOD vermutet, dass VV nicht gepflegt wird → Prozess unklar

Zu klärende Fragen:

1. Wer soll/darf VV in TUCaN pflegen?
2. Könnte dies zu einem Problem im Rechtemanagement führen?
3. Wer bestimmt, an welche Stelle der neu modellierte Kurs ins VV eingehängt wird?
4. Wie sieht der Informations-Prozess bei neu modellierten Kursen aus?

Verschiedenes

Neuer Report zur Qualitätssicherung der Modul-Modellierung

(Hintergrundinformationen siehe Folien vom 28.04.2015,

http://www.info.tucan.tu-darmstadt.de/verwalten/downloads_v/cn_verwalten_download_detail.de.jsp):

QM028_ModulBausteineBearbeitenAnzeige_MOD

Modul aktiv / inaktiv	Modul	Modulversion: freigegeben / gültig ab	Modulversion	Baustein	Baustein aktiv / inaktiv	Bausteinversion	Bausteinversion: freigegeben / gültig ab	Belegung	Semester	Credits	Referenz-Datum	Veranstaltungs-Prüfungen	Komplett-Wiederholung	Veranstaltungsteilnahme bei Wiederholung
aktiv	xx-16-1555 Testmodul 1	X / 02.01.2014		4 xx-65-1555-vl Grundlage des Testens	aktiv		2 X / 01.01.2000	Pflicht		0	0			Optional
aktiv	xx-44-1760 Modul zur Vertiefung	/ 02.02.2011		5 xx-44-1760-ue Übung in der Vertiefung	aktiv		1 X / 01.01.1980	Freiwillig		0	0			Optional
	xx-01-2100 Testmodul Begegnung in Theorie und Praxis	X / 02.01.1980		1 xx-01-2100-se Seminar			1 X / 01.01.1980	Pflicht	1	5	0			Optional
aktiv	xx-01-2515 Grundlagen in der Entwicklung	X / 01.10.2010		2 xx-01-2515-vl Grundlagen in der Entwicklung			1 X / 01.01.1980	Pflicht	1	0	0			Optional
aktiv	xx-01-2515 Grundlagen in der Entwicklung	X / 01.10.2010		2 xx-01-2515-ue Grundlagen in der Entwicklung			1 X / 01.01.1980	Freiwillig	1	0	0			Optional

Informationen / Handouts

- http://www.info.tucan.tu-darmstadt.de/verwalten/downloads_v/cn_verwalten_download_detail.de.jsp



The screenshot shows the TUCaN website interface. At the top, there is a navigation bar with links: TU | HRZ | TUCaN | Studieren | Lehren | **Verwalten** | Kontakt. A search box is located on the right. Below the navigation bar is a banner image of hands typing on a laptop. The main content area is titled "Downloads für die Studienverwaltung" and includes a list of download categories: Modellierung, Dokumentenmanagement, and Formulare für Lehrbeauftragte / Stellvertreter. A sidebar on the left lists various services under "Verwalten".

TU Darmstadt » HRZ » TUCaN » Verwalten » Infos & Downloads

Verwalten

- TUCaN für die Verwaltung
- Ansprechpartner
- Schulungen
- Rechtevergabe RichClient
- Infos & Downloads**
- Dokumentenmanagement
- Lehrveranstaltungsmanagement
- Modellierung

Downloads für die Studienverwaltung

- Modellierung, Dokumentenmanagement und Formulare für Lehrbeauftragte / Stellvertreter

Zeige alle Verstecke alle

- Modellierung**
 - Modellierungsregeln**
 - Treffen der Modellierer/innen**
- Dokumentenmanagement**
- Lehrbeauftragte / Stellvertreter**

TUCaN

Webportal

Kontakt

Technische Universität Darmstadt
Hochschulrechenzentrum
TUCaN-Team

tucan@tu-...

- F1-Taste im Client → CampusNet Gesamtdokumentation
- Fragen an: tucan@tu-darmstadt.de (mit Betreff: Modellierung ...)

Termine

Unsere nächsten Treffen 2015:

Dienstag	01.09.2015
Dienstag	24.11.2015

jeweils von 8:30 Uhr – 10:30 Uhr, in Raum S1|02 036

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!